

SPD-Bildungsexperten lernen von der Montessori-FOS

Delegation informierte sich bei Schulleitung und Geschäftsführung über Besonderheiten und Erfahrungen der privaten Fachoberschule

Von Jörg Klotzek

Anschauungsunterricht in Passau: Eine Delegation der bayerischen Sozialdemokraten hat gestern die Fachoberschul-Stufe der Passauer Montessori-Schule besucht. „Solche FOS-Stufen gibt es ja in Bayern nicht sehr viele und wir wollten uns einmal vor Ort informieren, welche Erfahrungen die Verantwortlichen hier gemacht haben“, sagte Martin Güll, Bildungsexperte der Landtags-SPD.

Eingefädelt hatte den Besuch in der privaten Schule, die derzeit von 350 Kindern (davon 25 FOS-Schüler) aus dem Großraum Passau besucht wird, der Passauer Abgeordnete Bernhard Roos. Neben mehreren Schulbesuchen in der Region hatte der Parlamentarier die Bildungspolitik seiner Partei gestern Abend auch zu einer Tagung über die Bildung der Zukunft in den Gasthof Vogl auf der Ries eingeladen, an der zahlreiche Schulleiter teilnahmen.

Am Vormittag galt das Augenmerk von Martin Güll, lange Zeit



Viele wertvolle Informationen und Erkenntnisse nahmen die Bildungspolitik der SPD (v.l.) Marion Winter und Stadtverbandsvorsitzende Katja Reitmaier sowie (v.r.) MdL Martin Güll, Unterbezirksvorsitzender Christian Flipek, Bezirksvorsitzender Michael Adam und MdL Bernhard Roos (hi.Mitte) aus Passau mit. Rede und Antwort standen die Schulleiterinnen Beate Jaursch (vo.2.v.l.) und Annemone Helmö (vo. Mi.) sowie Montessori-Geschäftsführerin Maria Drozella (hi. l.).

– Foto: Klotzek

Leiter einer Hauptschule im Dachauer Land, den Erfahrungen der Passauer Montessori-Pädagogen. Wie funktioniert die Kooperation mit anderen Schulen? Reicht die staatliche Finanzierung aus? Wie ist die Akzeptanz der Bildungseinrichtung in der Bevölkerung? „Die ist sehr hoch“, antwortete Maria Drozella, seit 15 Jahren Geschäftsführerin der Montessori-Schule, „unsere Kinder fühlen sich nicht als Grund- oder Haupt- oder Mittelschüler, sondern als Montessori-Schüler“. Da fühlte sich Martin Güll in seiner Überzeugung bestätigt, dass die staatliche Schullandschaft jenseits der Gymnasien einer Reform bedarf. Güll entwickelte das Konzept einer „Gemeinschaftsschule“, für das die SPD derzeit um Unterstützung wirbt. An mehreren Standorten in Bayern wollen die Sozialdemokraten das Projekt testen, das Montessori-Elemente wie Jahrgangsmischung und Freiarbeit, aber auch Neuerungen wie eine längere gemeinsame Grundschulzeit beinhaltet. Ein

möglicher Standort könnte Bodenmais im Landkreis Regen sein, wie der Bodenmaiser Bürgermeister Michael Adam andeutete. Der niederbayerische SPD-Chef sagte unmissverständlich: „Die neuen Mittelschulen werden nicht akzeptiert, die Eltern schieben Panik.“

Der Nachbar



Koa Wunder, wir Passauer haben einfach so viel Geist.
(Zeichnung: Ringer)